

# INFOBOX

STADTTEILZEITUNG BOXHAGENER PLATZ ☒ AUSGABE AUGUST 2006 ☒ WWW.BOXHAGENERPLATZ.DE

## Der Quartiersrat hat entschieden

Für die Mitglieder des Quartiersrates war die Entscheidung nicht einfach, denn es galt, unter 62 vorgetragene Ideen Prioritäten zu setzen und letztlich diejenigen auszuwählen, die für eine Förderung vorgesehen werden sollen. Dies sind 10 Projekte, darunter zwei, denen der Quartiersrat bereits 2005 zugestimmt hatte, die aber damals wegen fehlender Unterlagen nicht realisiert werden konnten. Das ist einerseits der Einbau von Duschen in der Kinderfreizeiteinrichtung „Känguruh“ und andererseits ein Zuschuss für die vorgesehene Erweiterung des Kiezcafés in der Wühlischstraße. Das Känguruh soll nach dem Willen des Quartiersrates darüber hinaus das Computerkabinett ausbauen, ein Sportverein einen kleinen Zuschuss zur Anschaffung von Geräten für den Nachmittagsport in den beiden Schulen im Gebiet bekommen und der „Spielwagen e.V.“ hat die Möglichkeit, sein Angebot auf dem Boxhagener Platz mit neuen Spielgeräten zu erweitern. Die Idee, durch sogenannte „Streetwork-Kinder“ die Familien zu erreichen, die die vorhandenen Beratungs- und Freizeitmöglichkeiten bislang nicht kennen und nutzen, soll weiter verfolgt werden. Das Angebot soll sich vornehmlich an Familien mit Migrationshintergrund richten und deren soziale und gesellschaftliche Integration fördern. Der Boxhagener Platz selbst bleibt trotz vieler durchgeführter Maßnahmen ein Sorgenkind. In diesem Sommer haben sich

die Nutzungskonflikte auch den Beobachtungen der Anwohner zufolge verschärft. Darüber zu sprechen, was Bewohner, soziale und kulturelle Einrichtungen, Ordnungsamte und Polizei dagegen machen können, wird Thema einer Bürgerversammlung am 5. September um 19.30 Uhr im „Drugstop“, Seumestraße 15 sein. Damit gute Ideen auch realisiert werden können, hat der Quartiersrat Mittel dafür reserviert. An einigen Orten im Gebiet bepflanzen und pflegen Bewohner und Gewerbetreibende bereits die Baumscheibe vor ihrer Tür. Damit sich die Anzahl erhöht, hat der Quartiersrat ein Projekt befürwortet, das die Bewohner bei der Gestaltung und Pflege unterstützen und in Abstimmung mit dem Naturschutz- und Grünflächenamt 25 weitere Baumscheiben verschönern soll. Ein Projekt, welches der Quartiersrat als besonders nachhaltig einschätzt und den größten Teil der Fördermittel beanspruchen soll, ist der Bau eines Gebäudes auf dem Schulgelände der Zille Grundschule. Der Pavillonbau soll nicht nur der Schule zur Mehrfachnutzung dienen. Für alle diese Projekte gilt nun, in den nächsten Wochen die notwendigen Unterlagen einzureichen, damit die Anträge auf Fördermittel gestellt werden können. Im September wird der Quartiersrat dann ein weiteres Mal tagen, um sich über den Stand der Dinge zu informieren. (Erika Hausotter, ASUM GmbH) ☒

### Neuer boxscout ist da



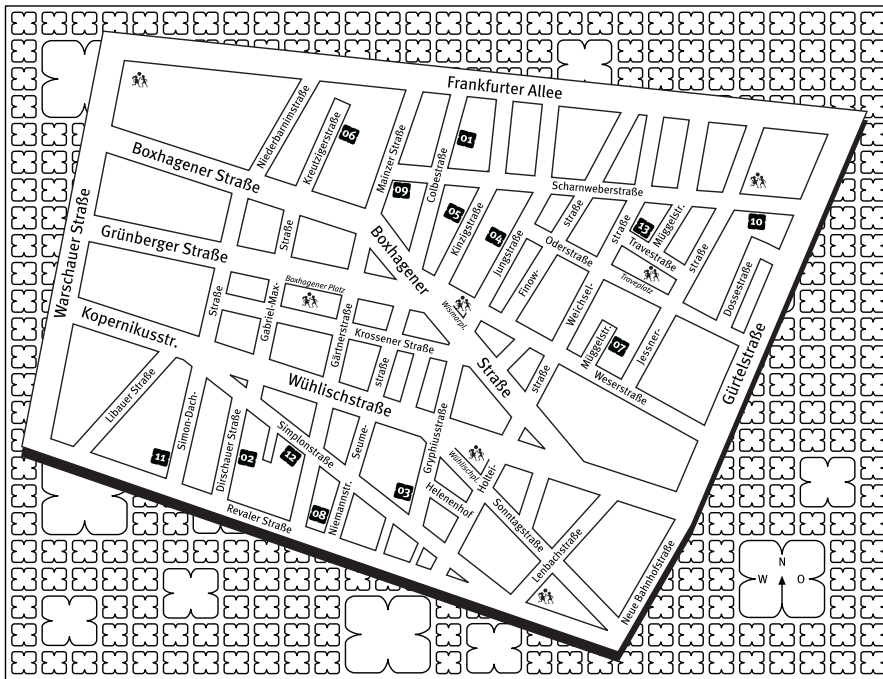
Die dritte Ausgabe des „boxscout“ ist am 25. August erschienen und liegt an zahlreichen Stellen im Kiez aus (zum Beispiel Hotels, Gaststätten, Gasthäuser). Der boxscout informiert über Locations und Szene-Treffs im Bereich des Boxhagener Platzes. ☒

## Existenzgründerfonds 2006 – Jetzt bewerben!

Unternehmer und Freiberufler, die nicht länger als drei Jahre im QM-Gebiet Boxhagener Platz ansässig sind, haben letztmalig die Möglichkeit, einen Antrag auf Zuschuss aus dem Existenzgründerfonds zu stellen. Ausgeschlossen sind Firmen, die bereits in der Zeit zwischen 2003 und Frühjahr 2006 Mittel aus diesem Topf bekommen haben. Als Zuschuss gibt es maximal 2.500 Euro pro Unternehmen. Das Geld kann für betriebsbedingte Investi-

tionen oder für Marketingaufwendungen eingesetzt werden. Zum Beispiel für das Anbringen einer Werbefläche, das Drucken einer Broschüre oder das Anschaffen neuer Arbeitsgeräte. Interessenten müssen ihre Anträge bis spätestens 29. September bei „LOK e.V.“ einreichen. Die Adresse lautet: Kottbusser Damm 94, 10967 Berlin, Telefon: 29 77 97 36. Folgende Unterlagen sind einzureichen: Eine Darstellung des Unternehmens, eine

Begründung für den Zuschuss, ein Nachweis über den Gewerbebetrieb bzw. die Steuernummer. Der Textteil (s/w, ungebunden) darf nicht länger als fünf Zeilen sein. Vorbereitende Infoveranstaltungen finden am 7. und 14. September, von 16 bis 17.30 Uhr, sowie am 19. September, von 16.30 bis 17.30 Uhr, im „Selbsthilfetreffpunkt“, Boxhagener Straße 89 statt. Die Jury wird am 17. Oktober über die Anträge beraten. ☒



# KITA-ANGEBOTE IN FRIEDRICHSHAIN

**01 Colbestraße 11**  
**Träger: MenschensKinder e.V.**  
 Telefon: 48 62 41 57  
 Öffnungszeiten:  
 Montag bis Freitag, 8 bis 17 Uhr  
 Kinderzahl (maximal): 55  
 Betreuungsalter: Ab zwei bis sechs Jahre

**02 Dirschauer Straße 13/14**  
**Träger: SOL e.V. Kinderladen**  
 Telefon: 29 04 96 48

**03 Gryphiusstraße 34 I/II**  
**Träger: Kita Helenenhof**  
**Eigenbetrieb Kindergarten City**  
 Telefon: 291 05 47  
 Die Kita wird ab Oktober bis Sommer kommenden Jahres umgebaut

**04 Jungstraße 15/17**  
**Integrativer Kinderladen**  
**Träger: Nido e.V.**  
 Telefon: 291 16 46  
 Öffnungszeiten: Ganztags  
 Betreuungsalter: Ein bis zwölf Jahre

**05 Kinzigstraße 32**  
**Kita „Kobold Express“**  
**Träger: Eigenbetrieb Kindergarten City**  
 Telefon: 291 15 62  
 Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag, 6.30 bis 17.30 Uhr, Freitag, 6.30 bis 17 Uhr  
 Kinderzahl: 125  
 Betreuungsalter: Ab ein Jahr bis zur Einschulung  
 Besonderheit: Integrationskita  
 15 behinderte Kinder, die in Gruppen mit nicht-behinderten integriert sind

**06 Kreuziger Straße 24**  
**Träger: Friedrichshainer Mäuse**  
 Öffnungszeiten:  
 Montag bis Freitag, 7 bis 17 Uhr  
 Telefon: 29 30 96 31  
 Besonderheit: Kita mit Montessori-Pädagogik

**07 Muggelstraße 19/20**  
**Träger: Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH**  
 Telefon: 294 65 52  
 E-Mail: kita.muettelstrasse@pfefferwerk.de  
 Öffnungszeiten:  
 Montag bis Freitag, 6.30 bis 17.30 Uhr  
 Kinderzahl: 70  
 Betreuungsalter: Ab der neunten Woche bis sechs Jahre

**08 Niemannstraße 1**  
**„Evangelische Kita Sonnenblume“**  
**Träger: Evangelische Kirchengemeinde Boxhagen-Stralau**  
 Telefon: 291 19 59  
 Öffnungszeiten:  
 Montag bis Freitag, 8 bis 17 Uhr

**09 Scharnweberstraße 33**  
**Träger: Kinderbüro e.V.**  
 Telefon: 292 61 20

**10 Scharnweberstraße 60**  
**Kita „Hopsekäse“**  
**Träger: Humanistischer Verband Deutschland, Landesverband Berlin**  
 Telefon: 291 61 64  
 E-Mail: hopsekaese@humanistischekitas.de  
 Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 7 bis 17 Uhr, bei Bedarf auch länger  
 Angebote: Englischkurse der Sprachschule „Mourum“, Schwimmkurse für Seepferdchen

**11 Simon-Dach-Straße 24**  
**Träger: Till-Eulenspiegel-Kette e.V.**  
 Telefon: 20 05 39 12  
 Öffnungszeiten:  
 Montag bis Freitag, 8 bis 17 Uhr  
 Kinderzahl: 22  
 Betreuungsalter: Ein bis sechs Jahre  
 Besonderheit: Montessori-Kita

**12 Simplonstraße 18 / Konitzer Straße 1**  
**Träger: BIK e.V.**  
 Telefon: 291 06 14  
 Öffnungszeiten:  
 Montag bis Freitag, 6 bis 18 Uhr  
 Kinderzahl: 180  
 Betreuungsalter: Ab neun Wochen bis zur Einschulung

**13 Travestraße 3**  
**Träger: Lieblingsplatz e.V.**  
 Telefon: 20 68 78 90  
 Öffnungszeiten:  
 Montag bis Freitag, 7.30 bis 17 Uhr  
 Kinderzahl: 26  
 Betreuungsalter: Ab zweieinhalb Jahre bis zur Einschulung

## Weitere Kitas im Einzugsbereich:

**Rudolfstraße 15A**  
**Träger: Jugendwerk Aufbau Ost**  
 Öffnungszeiten:  
 Montag bis Freitag, 6 bis 18 Uhr  
 Kinderzahl: 135  
 Betreuungsalter: Ab sechs Monate bis zur Einschulung  
 Besonderheit: Integrationskita

**Rudolfstraße 14**  
**Träger: Evangelische Kirchengemeinde Boxhagen-Stralau**  
 Telefon: 291 12 72  
 Öffnungszeiten:  
 Montag bis Freitag, 8 bis 17 Uhr

**Stralauer Allee 1**  
**Träger: MenschensKinder e.V.**  
 Telefon: 48 62 41 57  
 Öffnungszeiten: 8 bis 18 Uhr  
 Kinderzahl (maximal): 27  
 Betreuungsalter: Ab zwei bis sechs Jahre  
 Besonderheit: Musikorientiert

# Ihr Kinderlein kommet

→ Rund um den Boxi gibt es viele Kita-Angebote. Die meisten sind ausgebucht.

Die Kinder genießen den sommerlichen Nachmittag im Garten. Sie spielen an den verschiedenen Klettergeräten, rasen jauchzend die Rutsche abwärts oder buddeln im Sand. Beobachtet von ihren Erzieherinnen und auch von einigen Müttern, die ihre Kleinen nach Hause holen wollen.

Eine Szenerie, wie sie in diesen Tagen in den meisten Kindergärten und Tagesstätten im Quartier zu sehen ist. Denn über mangelnden Nachwuchs können sich gerade die Einrichtungen rund um den Boxi nicht beklagen. Der Kiez erlebt gerade einen Kindersegen. Nach den Zahlen des Jugendamtes von Ende 2005 gibt es hier 1.252 Mädchen und Jungen, die jünger als drei Jahre alt sind. Dazu weitere 973 im Alter zwischen drei und sechs Jahren. Insgesamt macht das also 2.225 Kinder im Kita-fähigen Alter.

Denen stehen knapp 20 Betreuungseinrichtungen in der näheren und etwas weiteren Umgebung gegenüber. Einrichtungen von unterschiedlicher Größe, der verschiedensten Träger und mit weit gefächerten Angeboten. Das sind konfessionelle Kitas ebenso wie eine Tagesstätte des Humanistischen Verbandes. Angeboten werden Montessoripädagogik, musische Orientierung oder Integrationskitas, wie z.B. in der Kinzigstraße 32. Unter den 125 Kindern dieser Kita sind auch 15 behinderte Kinder, die mit den anderen gemeinsam betreut werden. „Auch verschiedene Altersklassen haben wir in den einzelnen Gruppen zusammengefasst“, sagt Leiterin Hannelore Lange. Ihre Einrichtung besteht seit 20 Jahren, 30 Mitarbeiterinnen



Kindersegen im Quartier. Das zeigt sich auch auf vielen Spielplätzen, so auch am Traveplatz.

und Mitarbeiter, Erzieherinnen und weiteres Personal sind hier beschäftigt. Die Kita in der Kinzigstraße ist neben der in der Gryphiusstraße eine von zwei im Gebiet, die Anfang des Jahres aus der Verantwortung des Bezirks in den sogenannten Eigenbetrieb überführt wurde. Andere Einrichtungen gingen im Zuge dieser Verschiebung an freie Träger oder wurden geschlossen.

„Besser ist dadurch auf jeden Fall geworden, dass wir jetzt mehr Verantwortung vor Ort haben“, findet Hannelore Lange. Andere Wünsche kann aber auch ihr neuer Arbeitgeber bisher nur teilweise erfüllen. „Im Gebäude besteht noch immer großer Renovierungsbedarf. Vor allem bei den sanitären Einrichtungen muss dringend etwas gemacht werden.“ Hier hofft sie jetzt auf Mittel aus dem Programm „Soziale Stadt“. Geld von dort gab es im vergangenen Jahr bereits für neue Spiel- und Sportgeräte.

Neben dem Thema Sanierung, das nicht nur hier auf der Agenda steht, müssen sich viele Kitas überlegen, wie sie das Mehr an Kindern im Quartier in ihren Räumlichkeiten unterbringen. „In dieser Richtung wird es in Kürze einige Gespräche mit den Verantwortlichen geben“, sagt Ute Fißler von der Jugendhilfeplanung des Bezirks. Bisher wird nicht daran gedacht, neue Kindertagesstätten aufzuma-

chen. Neben der Quantität muss aber vor allem die Qualität der Kitas erhalten und ausgebaut werden, fordert Hannelore Lange. „Die Eltern informieren sich heute sehr genau, wohin sie ihr Kind schicken, treffen ihre Entscheidung sehr bewusst.“ Ein Vorgehen, das sie sehr gut findet, denn „im Umkehrschluss bekommen wir dann häufig sehr engagierte Eltern, die auch selbst an vielen Stellen mit Hand anlegen.“ Und die auch beim weiteren Nachwuchs ihrer Kita die Treue halten und oft schon mit einer Anmeldung in der Tür stehen, wenn die Mütter gerade schwanger geworden sind. ☒

## Kita Gryphiusstraße wird umgebaut

Die Kindertagesstätten in der Gryphiusstraße 34 werden ab Oktober dieses Jahres umfangreich saniert. Unter anderem gibt es neue Sanitäreinrichtungen und Elektro-Installationen. Während des Baubetriebs werden die Kitas geschlossen. Die Kinder werden ab September in Räume in der Kleinen Markusstraße und Strausberger Straße umziehen. Die Arbeiten werden voraussichtlich bis Sommer kommenden Jahres dauern. ☒



Mehr Kinder im Kiez bedeutet auch mehr Zuwachs in den Kitas

## Spektrale der Superlative



Das Kunst- und Kulturfest „Spektrale“ gibt es inzwischen seit fünf Jahren. Und spätestens mit der diesjährigen Ausgabe hat die Ver-

anstaltung ihren festen Platz im Event-Programm des Bezirks gefunden. Denn an der Spektraleo6 am 2. September beteiligen sich mehr als 70 Künstler aus den verschiedensten Bereichen. So viele wie noch nie. So gibt es beispielsweise in der Rubrik „Kunst und Fotografie“ Ausstellungen in über 40 Galerien und Cafés. Dazu kommen Theater-, Film- und Tanzvorführungen, einschließlich des Kurzfilmfestivals „Karownale“, Lesungen und Kabarett sowie zahlreiche Musikveranstaltungen. Hier nicht zuletzt das Extra-Special „Spreeperlen“, bei dem ab 18 Uhr elf Berliner Bands in den Clublocations auf dem Cassiopeia-Gelände an der Revaler Strasse auftreten. Dieser Bereich auf dem Areal des

einstigen Reichsbahnausbesserungswerks (RAW) ist einer der zentralen Veranstaltungsorte. Aber in die Spektrale-Farben ist darüber hinaus der gesamte Kiez getaucht. Und das alles ab 14 Uhr. „Wir sind sehr zufrieden, wie sich die Spektrale gerade in diesem Jahr entwickelt hat“, sagt Organisator Orlando Mittmann. „Viele Künstler sehen das Fest als Möglichkeit, sich einem größeren Publikum zu präsentieren.“ Und die Idee einer solchen Kiez-Kulturfete findet inzwischen Nachahmer in anderen Städten. „Auch in Leipzig und Dresden wird überlegt, so eine Veranstaltung auf die Beine zu stellen.“ Unterstützt wird die Spektrale auch mit Mitteln aus dem Programm „Soziale Stadt“. ☒

## Familienfest

Am Sonnabend, den 15. September, findet auf dem Boxhagener Platz das Familienfest der Sozialraum AG VIII statt. Im Mittelpunkt steht in diesem Jahr das Thema „Gesundheit und Bewegung“. Verschiedene Einrichtungen präsentieren dabei ihre Angebote. Dazu gibt es ein Bühnenprogramm. Das Familienfest beginnt um 10 und endet gegen 21 Uhr. Unterstützt wird die Veranstaltung mit Mitteln aus dem Programm „Soziale Stadt“. ☒

## Bildungsoffensive

Für die Bildungsoffensive 2006 im Quartier Boxhagener Platz stehen in diesem Jahr 45.000 Euro zur Verfügung. 16 Projekte mit einem Förderrahmen von mehr als 62.000 Euro haben sich für die Bildungsoffensive beworben. Den Zuschlag erhielten inzwischen elf Vorhaben, bei einem weiteren steht die endgültige Zustimmung derzeit noch aus. Schon in der Ausschreibung wurden die drei Förderschwerpunkte „Gesundheits- und Bewegungsförderung“, „Zusammenarbeit mit Eltern“ sowie „Armut und Verschuldung von Jugendlichen“ formuliert. Unterstützt werden nun z.B. mit 5.000 Euro ein Werkstattgespräch des Trägers „K&K“ zusammen mit der „Sozialraum AG“ zum Thema „Neue Formen der Zusammenarbeit mit Eltern im Bereich von Schule und Jugendhilfe“. Mit der gleichen Summe wird das Projekt „Finanzscouts“ gefördert, das sich gegen Armut und Verschuldung von Jugendlichen wendet. Träger ist der „Lebensnah e.V.“ in Kooperation mit der Jugendfreizeiteinrichtung „Skandal“ und der „DILAB-Schuldenberatung“. 4.400 Euro erhält der „Einhorn e.V.“ für eine sozialräumliche Ausbildung von Eltern zu Multiplikatoren. Das Projekt findet in Kooperation mit der Modersohn- und Zille-Grundschule sowie der Kita „Kobold Express“ statt. 3.740 Euro bekommt der Familienmarkt am Boxhagener Platz, knapp 4.000 Euro gibt es für einen Bewegungsraum in der Kita „Helenenhof“. Weitere Mittel gehen an Tanz-, Sport- und Akrobatik-Projekte. Die finanzielle Ausstattung kommt aus dem Programm „Soziale Stadt“. Verantwortlich für die Projektsteuerung ist der „Paul-Singer-Verein“. ☒

## Erntedankfest

Am Sonnabend, den 30. September, wird es auf dem Wochenmarkt am Boxhagener Platz ein Erntedankfest geben. Die Händler und Produzenten werden aus diesem Anlass mit einem besonderen Warenangebot aufwarten. Der Markt am Boxi findet jeden Sonnabend zwischen 8 und 14 Uhr statt. ☒

## Jubiläum für „La Fabrik“

„La Fabrik“, das Haus für Kunst, Kultur und Begegnung in der Frankfurter Allee 53 feiert in diesem Jahr sein zehnjähriges Bestehen. Gefeierte wird der Geburtstag mit einer Jubiläumswoche zwischen dem 26. August und dem 3. September. Die Einrichtung gibt dabei einen Einblick in ihre vielfältigen Aktivitäten und hat zudem ein Kulturprogramm auf die Beine gestellt. Außerdem beteiligt sich „La Fabrik“ am 2. September auch an der Spektraleo6. Weitere Infos gibt es unter [www.lafabrik.de](http://www.lafabrik.de). ☒

## INFOBOX

AUSGABE AUGUST 2006

HERAUSGEBER:

ViperMedia

M. Neumann & T. Rödiger GbR  
Schreinerstraße 61, 10247 Berlin  
[www.vipermedia.de](http://www.vipermedia.de)

KONTAKT:

Telefon 48 09 63 70

Telefax 48 09 63 71

[infobox@boxhagenerplatz.de](mailto:infobox@boxhagenerplatz.de)

ONLINE-ABOSERVICE:

[www.boxhagenerplatz.de](http://www.boxhagenerplatz.de)

V.I.S.D.P.: Marina Neumann

REDAKTION:

Thomas Frey, Tilo Tragsdorf (bwp),  
Marina Neumann (ViperMedia)

FOTOS:

Thomas Frey, Christian Hahn

DRUCK:

Druckerei Humburg Berlin

Nachdruck nur mit ausdrücklicher  
Genehmigung des Herausgebers.

Dieses Projekt wird gefördert  
durch die Europäische Union,  
die Bundesrepublik Deutschland  
und das Land Berlin im Rahmen  
des Programms „Soziale Stadt“.

